

**Protokoll über die Sitzung des Fachausschusses „Bau, Umwelt, Klima und Verkehr“  
des Stadtteilbeirats Findorff am 05.03.2024 im Jugendzentrum Findorff,  
Neukirchstraße 23a, 28215 Bremen**

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr  
Ende der Sitzung: 22.15 Uhr

Nr.: XIV/2/24

Teilgenommen haben:

Stefan Dilbat  
Beatrix Eißer  
Andrea Flato  
Christian Gloede  
Oliver Jäger  
August Kötter  
Dr. Martin Korol  
David Theisinger

Verhindert sind:

Oliver Otwiaska (i.V. August Kötter)  
André Penzien  
Ralf Siebe (i.V. Christian Gloede)

Gäste:

Günter Brandewiede – Umweltbetrieb Bremen, Bezirk Mitte, Referatsleitung  
Interessierte BürgerInnen

---

Die vorgeschlagene Tagesordnung lautet wie folgt:

- TOP 1:        Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
- TOP 2:        Genehmigung des Protokolls Nr.: XIV/1/24 vom 13.02.2024**
- TOP 3:        Baumfällungen/-neupflanzungen im Stadtteil Findorff  
Dazu: Günter Brandewiede, Umweltbetrieb Bremen**
- TOP 4:        Entscheidungen in Verkehrsangelegenheiten**
- TOP 5:        Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**
- TOP 6:        Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

nicht öffentlich:

- TOP 7:        Baugenehmigungsverfahren im Stadtteil**

---

**TOP 1:        Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

Der Fachausschuss ist beschlussfähig.  
Die Tagesordnung wird beschlossen.

**TOP 2:        Genehmigung des Protokolls Nr.: XIV/1/24 vom 13.02.2024**

Das Protokoll liegt noch nicht vor.

### **TOP 3: Baumfällungen/-neupflanzungen im Stadtteil Findorff**

Herr Brandewiede berichtet zum aktuellen Stand.

In Findorff wurden in den letzten Monaten 45 Bäume gefällt. 35 Bäume werden ersetzt. In einigen Fällen sind Nachpflanzungen nicht sinnvoll, da die Bäume an den vorherigen Stellen nicht ankommen würden. Die auf der Homepage des UBB veröffentlichte Liste ist auf dem Stand des 30.10.2023 und kann nicht tagesgenau aktualisiert werden. Zwischen Oktober und März sind Fällungen rechtlich möglich. Begutachtungen und Entscheidungen über nötige Fällungen finden während des gesamten Jahres statt. In der Regel müssen Bäume gefällt werden, wenn aus verschiedenen Gründen die Verkehrssicherheit gefährdet ist und z.B. ein Umstürzen der Bäume wahrscheinlich ist.

Es ist nicht möglich, den FA Bau bei jedem einzelnen zu fällenden Baum vorab zu informieren, da es im öffentlichen Raum in der Regel aus Gründen der Verkehrssicherheit geschieht und es keine Alternative gibt. Wenn Bäume im Rahmen von privaten Baumaßnahmen gefällt werden, weil sie der Baumaßnahme im Weg stehen, erfolgt in jedem Einzelfall ein vorheriges Antragsverfahren mit Benachrichtigung des Ausschusses. Insgesamt steht derzeit kein Budget für weitere Neupflanzungen zur Verfügung. Ein Antrag beim Bund auf Bereitstellung weiterer Mittel wurde gestellt, im Bewilligungsfall könnten im Bremer Westen mit diesem Geld ungefähr 100 Bäume gepflanzt werden.

Eine Neupflanzung außerhalb von Grünanlagen kostet inklusive der Pflege für die ersten fünf Jahre ungefähr 5.700,00 €. Davon entfallen ungefähr 1/3 auf die Pflanzung und 2/3 auf die Pflege. Bei der Übernahme aus dem Stadtteilbudget oder z. B. durch Sponsoren oder Spenden müssen die Kosten für die fünfjährige Pflege garantiert werden. Baumpatenschaften, bei denen Straßenbäume gegossen werden, sind möglich, entbinden den Umweltbetrieb Bremen aber nicht von der rechtlichen Verpflichtung, für Verkehrssicherheit zu sorgen und die Bäume regelmäßig zu pflegen, zu beschneiden und ggfs. auch zu fällen. Neben finanziellen Mitteln fehlt aktuell auch Fachpersonal, da die MitarbeiterInnen verschiedene Qualifikationen benötigen. Bei Baumschutzmaßnahmen müssen häufig auch Maschinen und Geräte gemietet und MitarbeiterInnen von Fremdfirmen bezahlt werden, wenn das eigene Personal nicht über die erforderlichen Qualifikationen verfügt oder nicht genügend eigenes Personal zur Verfügung steht.

Ein Projekt, in einer Findorffer Straße die Schwammstadt als Pilotprojekt umzusetzen, ist nicht erfolgversprechend. Die Münchener Straße gilt bereits als Klimaboulevard und ist in dieser Hinsicht durchaus optimierungsfähig. Viele Maßnahmen konnten nicht umgesetzt werden, da teilweise die zuständigen Fachbereiche Verantwortung für Aufgaben haben, die sich gegenseitig widersprechen und daher nicht gleichzeitig umsetzen lassen.

Der Fachausschuss beabsichtigt, einen Antragsentwurf in die nächste Beiratssitzung einzubringen, in dem von der Politik ausreichend Gelder eingefordert werden, um das auch im Koalitionsvertrag festgelegte Konzept der Schwammstadt kurzfristig wenigstens im Rahmen von Pilotprojekten umzusetzen und es durch eine auskömmliche Finanzierung zu ermöglichen, die Bäume zu setzen und zu pflegen. Der Ausschusssprecher wird rechtzeitig einen entsprechenden Entwurf vorbereiten.

### **TOP 4: Entscheidungen in Verkehrsangelegenheiten**

#### **• BürgerInnenantrag Brandtstraße**

- **Baumnasen Mitte der Straße:** Der Fachausschuss bittet darum, auf Höhe der Häuser Nr 25 und 27 die vorhandenen Baumnasen mit Pollern zu schützen, um ein Parken zu dicht an den Bäumen zu verhindern. Außerdem soll auf der gegenüber liegenden Straßenseite ein Parkverbot eingerichtet werden, um bei Gegenverkehr zu vermeiden, dass PKW auf die Baumnase ausweichen, um andere PKW passieren zu lassen.

- **Kreuzungsbereich Brandtstraße/Winterstraße:** Der Fachausschuss bittet darum, vor der Eckhaus Brandtstraße/Winterstraße vor der Hausnummer 58 zwischen der Einmündung der Winterstraße und der Markierung „ARZT“ auf der Brandtstraße das aufgesetzte Parken zu verbieten und die freiwerdende Fläche für mindestens zwei Fahrradständer zu nutzen. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite vor dem Haus Brandtstraße 55/57 bittet der Fachausschuss ebenfalls darum, ein Parkverbot einzurichten und auf der freiwerdenden Fläche Fahrradbügel für mindestens ein Lastenrad aufzustellen.  
Der Fachausschuss stimmt beiden Anliegen einstimmig zu.
- **BürgerInnenantrag betr. Modalfilter für das Quartier Bürgerweide:**  
Das Anliegen wurde weitergeleitet. Die Antwort steht noch aus. Das Ortsamt fragt regelmäßig nach dem aktuellen Stand.
- **Entschärfen von gefährlichen Verkehrssituationen hier:**
  - **Neukirchstraße Richtung Magdeburger Straße, Parken verhindern:**  
Das Anliegen wurde bereits umgesetzt,
  - **Magdeburger Straße über die Leipziger Straße – Richtung Fußweg Kita St. Bonifatius, Sichtbehinderung:**  
Der Fachausschuss bittet darum, an der Kreuzung auf der Straßenseite direkt gegenüber der rotweißen Bake in der Leipziger Straße Richtung Göttinger Straße das Parken zu verhindern, z. B. durch Poller oder Fahrradständer, da an dieser Stelle viele Kinder die Leipziger Straße überqueren, um den Fußweg zur Kita St. Bonifatius zu erreichen und bei geparkten PKW die Sichtbeziehung zu vorbeifahrenden PKW eingeschränkt ist.  
Der Fachausschuss stimmt dem Anliegen einstimmig zu.
  - **Fußweg St. Bonifatius und Halberstädter Straße, Ausleuchtung und Poller setzen:**  
Der Fachausschuss bittet darum, in der Halberstädter Straße auf Höhe des Fußweges zur Kita St. Bonifatius zusätzliche Beleuchtung aufzustellen und die Bereiche auf beiden Seiten der Hochpflasterung besonders zu schützen, um unmittelbar an der Hochpflasterung das Parken zu verhindern. Durch geparkte PKW wird die Sichtbeziehung eingeschränkt, da an dieser Stelle viele Kinder die Straße überqueren, um zur Kita St. Bonifatius zu gehen. Da aus diesem Grund weitere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder benötigt werden, wäre das Aufstellen von Fahrradbügeln bevorzugt umsetzen.  
Der Fachausschuss stimmt den Anliegen einstimmig zu.
- **Maßnahmen zur Sicherung des Hauptschulweges, insbesondere des Fußgängerüberweges Utbremer Ring zur Kasseler Straße (Waiblinger Weg):**  
Der Fachausschuss bittet darum, die Querungsmöglichkeit zu optimieren, z. B. durch das Aufbringen von Piktogrammen mit dem Hinweis „Achtung Fußgänger“, wenn möglich durch eine Hochpflasterung oder das Einrichten eines Fußgängerüberweges/ Zebrastrreifens.  
Der Fachausschuss stimmt dem Anliegen einstimmig zu.

- **Aufbringen eines Warnpiktogramms „Achtung Kinder“ an den Eingängen der Zwickauer Straße und Dransfelder Straße:**  
Der Fachausschuss bittet darum, jeweils an den Einfahrten zur Zwickauer Straße und zur Dransfelder Straße ein Warnpiktogramm „Achtung, spielende Kinder“ auszubringen. Der Fachausschuss spricht sich einstimmig für das Anliegen aus und ist bereit, die entstehenden Kosten aus dem Stadtteilbudget zu tragen.
- **Prüfung/Planung und Umsetzung einer Fahrradstraße auf Länge der gesamten Augsburgur Straße:**  
Der Fachausschuss bittet darum, in der Augsburgur Straße auf der vollen Länge der Straße zu überprüfen, ob die Umwandlung in einer Fahrradstraße möglich ist. In diesem Fall sollte das aufgesetzte Parken unter Berücksichtigung des Baumschutzes an den jetzigen Baumstandorten erlaubt werden.  
Der Fachausschuss stimmt dem Anliegen einstimmig zu.
- **Aufstellung von Pollern in der Augsburgur Straße gegenüber der Einfahrt Tübinger Straße:**  
Das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) kann hier den Wünschen und Anregungen des Fachausschuss Bau leider nicht nachkommen.  
Das Anliegen könnte sich durch den vorstehenden Prüfungsauftrag (Einrichten einer Fahrradstraße in der Augsburgur Straße) erledigt haben. Das Ergebnis muss abgewartet werden.
- **Meldungen/Beschwerden über Fahrzeuge (ruhender Verkehr):**  
Es sind verschiedene Meldungen an das Ortsamt gerichtet worden. Da das Ortsamt sachlich für diese Meldungen nicht zuständig ist, werden die Meldungen an das Ordnungsamt weitergeleitet und die MelderInnen darauf hingewiesen, dass solche Meldungen direkt an das Postfach des Ordnungsamtes [verkehrsueberwachung@ordnungsamt.bremen.de](mailto:verkehrsueberwachung@ordnungsamt.bremen.de) gemeldet werden können.
- **Raser und Poser Admiralstraße:**  
Es sind Meldungen im Ortsamt eingegangen, wonach insbesondere in der Admiralstraße häufig PKW- FahrerInnen mit überhöhter Geschwindigkeit und lautem Motorengeräusch fahren. Dieses ist auch von Ausschussmitgliedern wahrgenommen werden.  
Der Fachausschuss bittet um Weiterleitung des Anliegens an die zuständigen Fachbehörden.
- **Goesselstraße Verkehrssituation/ Kanalbau:**  
Dem Ortsamt liegt ein Bürgeranschreiben bzgl. der Kanalbaustelle und einiger Verkehrseinschränkungen vor. Das Ortsamt wird das Anliegen an die zuständigen Stellen weiterleiten.

#### **TOP 5: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**

- **BürgerInnenantrag betr. Entfernung der illegal geparkten Werbeanhänger an der Eickedorfer Straße:**  
Dem Ortsamt liegt ein Bürgeranschreiben bzgl. der illegal geparkten Werbeanhänger an der Eickedorfer Straße vor. Der Ausschussprecher wird ein kurzes Anschreiben an die Fachbehörden vorformulieren. Der Fachausschuss bittet um Weiterleitung an die Fachbehörden mit der Aufforderung, die Vorgaben aus dem „Abschlepp-Erlass“ des Innensenators für 2021 umzusetzen.

- **Beschlussvorschlag, Kanal- und Straßenbau:**  
Der Waller Antrag wird durch den Ausschusssprecher für Findorff angepasst und in die nächste Beiratssitzung eingebracht, um zu ermöglichen, dass die Beirätekonferenz sich mit dem Thema befasst.
- **Anfrage auf Genehmigung von Sondergroßflächen Europawahl 2024:**  
Der Fachausschuss stimmt dem Antrag zu.
- **Abstimmung zur Aufstellung temporär nutzbarer Fahrradparkanlagen:**  
Der Fachausschuss schlägt als Standort den Vorplatz des Schlachthofs vor. Das Aufstellen sollte in Rücksprache mit dem Schlachthof erfolgen, um einen geeigneten Standort zu finden.
- Lilienthaler Straße, fehlendes Verkehrsschild:  
Die Angelegenheit ist erledigt.
- **Regionalausschuss Güterbahnhof**  
Der Investor hat die Beiratssprecherin angeschrieben und Gespräche angeboten. Das Ortsamt weist darauf hin, dass zu diesem Zweck ein Regionalausschuss gegründet wurde, der federführend im Wirtschaftsressort betreut wird. Ortsamt und Beirat sind nicht die richtigen Ansprechpartner des Investors, der bereits mit dem Wirtschaftsressort in Kontakt steht.

Bereits durch das Ortsamt nach Rücksprache mit den Mitgliedern des Fachausschusses bearbeitet:

- Anfrage auf marktrechtliche Festsetzung der Veranstaltung „Lekkerland Hausmesse“ vom 15. – 16.03.2024 in der Messe Bremen: Zustimmung.
- Anfrage auf marktrechtliche Festsetzung der Veranstaltung „Stoffmarkt Holland“ am 09.06. und 31.08.2024 in der Messe Bremen: Zustimmung.
- Anfrage auf marktrechtliche Festsetzung der Veranstaltung „Bremer Edelsteintage“ vom 04.-05.05.2024: Zustimmung.

#### **TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

- Saalfelder Straße: Ein Anwohner hat sich per Email an den Fachausschuss gewandt, da in einem Haus mutmaßlich Monteurswohnungen eingerichtet werden. Das Ortsamt hat sich der Angelegenheit angenommen.
- Antrag Hemelingen Schulstraßen: Es soll zunächst abgewartet werden, was die Hemelinger Petition ergibt, bevor das Thema für Findorff bearbeitet wird.

Bereits durch das Ortsamt an die Mitglieder des Fachausschusses per E-Mail versandt:

- Aufräumtage 12. und 13. April 2024 – jetzt wieder anmelden.
- Einladung zur Online-Informationsveranstaltung am 07.03.2024, Förder- und Ko-Finanzierungsmöglichkeiten für Klimaschutzprojekte.
- Antrag auf Einrichtung von Schulstraßen.
- Information der Beiräte zur Online-Befragung zum Projekt Quartiergaragen in Bremen.
- Marktrechtliche Festsetzung der Veranstaltung „Weinmesse“ vom 22.-24.03.2024 in der Messe Bremen.
- Befreiung von der Baumschutzverordnung, Hemmstraße 343.
- Marktrechtliche Festsetzung der Veranstaltung „Piccolino Markt“ am 03.03.2024 in der Messe Bremen.

- Information der Beiräte zur Online-Befragung zum Projekt Quartiersgaragen in Bremen.
- Auswertung, Anhörung, Entwurf BremLBO und BremIngG-2024.

Vorsitz/Protokoll:

Sprecher:

- Christina Contu -

- Stefan Dilbat -

Vorläufiges Protokoll

nicht öffentlich:

**TOP 7: Baugenehmigungsverfahren im Stadtteil**

Es liegen keine Bauanträge vor.

Es wird darum gebeten, zukünftig darauf zu achten, dass die Sitzungen nicht länger als zwei Stunden dauern. Ein früherer Beginn wird abgelehnt, da es dann in Einzelfällen zu Problemen im Vertretungsfall kommen könnte.

Vorsitz/Protokoll:

Sprecher:

- Christina Contu -

- Stefan Dilbat -

Vorläufiges Protokoll